

WITTERUNGSVERLAUF FEBRUAR 1999

Datum Wetterlage

- 1.- 6. NW** Im Anschluss an die letzten kalten Jännertage beginnt der Februar mit einem eisigen Morgen. Im Verlauf des 1. bringt eine Warmfront im Norden und Osten etwas Schneefall. Vom 2. bis 4. ziehen immer wieder Störungen über Österreich hinweg, die einfließenden Luftmassen sind aber recht mild. Niederschläge fallen hauptsächlich von Tirol bis in das Burgenland, unterhalb von 500 m Seehöhe häufig als Regen. Verbreitet weht lebhafter, am 4. auch schon stürmischer Wind. Von maximal -9° bis 0 °C am 1. steigt die Temperatur auf Höchstwerte von 3° bis 10 °C am 4. Am 5. nimmt der Sturm noch weiter zu und erreicht am Alpenostrand bis 130 km/h. Die Kaltfront eines Sturmtiefs über Finnland verursacht dann im Tagesverlauf mit Graupelschauern sowie Blitz und Donner einen kräftigen Temperaturrückgang. Vor der Front werden noch 3° bis 15 °C gemessen. Am nächsten Tag fallen die Niederschläge auch in den Niederungen als Schneeregen oder Schnee und es ist 6 bis 8 Grad kälter. Von Vorarlberg bis Salzburg verursachen ergiebige Schneefälle chaotische Verkehrsverhältnisse und hohe Lawinengefahr.
- 7. Tk** Ein Tief verlagert sich von Dänemark Richtung Ungarn. Sein Frontensystem erfasst am 7. den Alpenraum.
- 8. NW** Besonders in Westösterreich schneit es weiter. Am 8. bewirkt die Zufuhr feuchter Luft an der Rückseite des Tiefs Schneefälle im Westen und Norden, deren Intensität aber nachlässt. Die maximalen Temperaturen in diesen Tagen von -5 °C im Westen bis 8 °C im Osten Österreichs.
- 9. W** Ein neues Tief wandert von Frankreich nach Oberitalien und bringt dem Westen, Norden und auch dem Süden Österreichs recht ergiebige Schneefälle.
- 10.-14. TS** Das Tief zieht langsam in Richtung mittlere Adria-Balkan. Während im Westen und Süden die Schneefälle vorläufig enden, setzen sie mit großer Intensität in Ostösterreich ein und verursachen zusammen mit lebhaftem Wind ab dem 11. kritische Verkehrsverhältnisse. In Wien liegen am Morgen des 14. immerhin 33 cm Schnee. Ab dem 13. setzen auch im Westen und Süden wieder Niederschläge ein, deren Ergiebigkeit aber gering bleibt. Im Laufe des 14. verliert das Tief seinen Einfluss auf Österreich. In diesen Tagen betragen die maximalen Temperaturen nur -8° bis 1 °C, am 14. ist es etwas milder.
- 15.-16. h** Nach dem Abklingen der Niederschläge herrscht nur kurz am Boden Hochdruckeinfluss. Schon im Laufe des 16. erreicht die Warmfront eines Sturmtiefs über Skandinavien von Nordwesten her Österreich mit Schnee- oder Regenfällen. Die Temperaturmaxima reichen von -4° bis 5 °C.
- 17.-18. NW** Mit stürmischen Winden und lokalen Wintergewittern führt die Kaltfront des Tiefs über der Ostsee feuchtkalte Meeresluft heran. Ausgenommen Südösterreich, fällt zunächst verbreitet Schnee, teilweise auch Graupeln. Im Laufe des 18. verstärken sich die Niederschläge besonders in Tirol und Vorarlberg. Am 17. betragen die Höchsttemperaturen -2° bis 9 °C, mit der Front kühlt es etwa drei Grad ab.
- 19.-22. W** Mit dem Durchzug einer Warmfront am 19. gelangt feuchtmilde Luft in den Ostalpenraum. Verbreitet fallen Niederschläge von besonders zwischen Vorarlberg und Oberösterreich großer Ergiebigkeit. Auf den Bergen Tirols werden in diesen Tagen Neuschneesummen um 120 cm erreicht. Am 19. und 20. Februar wird auch der Osten, am 22. der Süden Österreichs von den Niederschlägen erfasst. Die Schneefallgrenze steigt bis 20. auf etwa 1500 m und sinkt am nächsten Tag wieder gegen 1000 m. Am 22. dringt mit einer Kaltfront kältere labil geschichtete Luft in Österreich ein. Auch in den Niederungen gehen die Niederschläge wieder in Schnee oder Schneeregen über; häufig werden Schauer, vereinzelt auch Gewitter beobachtet. Die maximalen Temperaturen betragen 0° bis 10 °C.
- 23.-24. NW** Hochreichend labil geschichtete Kaltluft strömt zu den Alpen. Weitere ergiebige Schneefälle auf den Bergen vom Arlberg bis in die Niederösterreichische Voralpen sind die Folge. Die kritische Lawinensituation kulminiert am 23. in der Katastrophe von Galtür. Über dem Flach- und Hügelland des Nordens und Ostens gehen immer wieder teils gewittrige Schauer nieder, der Süden ist von allem kaum berührt. Die Temperatur sinkt leicht.
- 25. H** In der Nacht zum 25. schneit es in Westösterreich noch recht ergiebig. Tagsüber bringt eine Ausläufer des Azorenhochs verbreitet heiteres niederschlagsfreies Wetter bei maximal -1° bis 8 °C.
- 26. W** Ein Warmfrontausläufer streift die Alpen. Im Norden und Osten fällt geringer Niederschlag und allgemein ist es etwas wärmer.
- 27.-28. H** In Österreich überwiegt Hochdruckeinfluss. Am 27. herrscht strahlender Sonnenschein und vorfrühlingshaft mildes Wetter mit Höchstwerten von 3° bis über 17 °C. Am 28. macht sich eine schwache Störungen nur durch Wolkenfelder bemerkbar; es bleibt sehr mild.

Derka

H: Hoch über West- und Mitteleuropa **h:** Zwischenhoch **H_z:** Zonale Hochdruckbrücke **HF:** Hoch mit Kern über Fennoskandien **HE:** Hoch mit Kern über Osteuropa **N:** Nordlage **NW:** Nordwestlage **W:** Westlage **SW:** Südwestlage **S:** Südlage **G:** Gradientschwache Lage **TS:** Tief südlich der Alpen **T_{WM}:** Tief über dem westlichen Mittelmeer **T_{SW}:** Tief im Südwesten Europas **T_B:** Tief bei den Britischen Inseln **TR:** Meridionale Tiefdruckrinne **Tk:** Kontinentales Tief **Vb:** Tief auf der Zugstraße Adria - Polen